

Region Forchheim; 13.11.2015

## Ein Hoch aufs Seniorenzentrum

Der Rohbau für das neue Seniorenheim an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße steht. Dies wurde traditionell mit einem Richtfest gefeiert. Fertigstellung ist voraussichtlich im September 2016. Gestern wurde am neuen Seniorenzentrum des Roten Kreuzes Richtfest gefeiert. Foto: Josef Hofbauer



von JOSEF HOFBAUER

Selbstbestimmt und eigenständig leben und sich gleichzeitig gut versorgt wissen. So wollen heute viele Menschen ihren Lebensabend verbringen. Mit so viel Geselligkeit wie sie sich wünschen und gleichzeitig so viel Privatsphäre wie sie brauchen.

Dieses Konzept realisiert das Rote Kreuz beim Neubau des neuen Seniorenwohnheimes an der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße. Mit einem Kostenaufwand von 24 Millionen Euro entstehen auf einer Grundstücksfläche von rund 8400 Quadratmetern ein 3500 Quadratmeter großes Pflegezentrum und ein 4900 Quadratmeter großer Wohnpark. Im Pflegeheim entstehen 84 Zimmer mit insgesamt 96 Betten sowie sieben Service-Wohnungen. In einem zweiten Bauabschnitt werden 36 Wohnungen und eine ambulante Tagespflege mit Sozialstation realisiert. Für das Seniorenzentrum wurde gestern das Richtfest gefeiert. Dazu begrüßte der Geschäftsführer des Bauträgers aus Niederbayern, Helmut Stranzinger, insbesondere den Oberbürgermeister und BRK-Vorsitzenden Franz Stumpf und BRK-Kreisgeschäftsführerin Birgit Kastura. Stumpf verwies auf die fußläufige Anbindung der Anlage zum Stadtzentrum und zum Bahnhof - Gründe für den Stadtrat, das Gelände für diese Nutzung freizugeben.

Stranzinger freute sich, dass die barrierefreien Appartements und die Plätze für Tagespflege den Senioren vielfältige Möglichkeiten bieten, die sie für individuelle Betreuung in Anspruch nehmen können. Das Seniorenzentrum werde ausgestattet nach den modernsten Gesichtspunkten zukunftsorientierter Altenpflege. Auch aus baulicher und energetischer Sicht sei das Projekt zukunftsweisend.

Auf das gelungene Bauwerk brachte Zimmerer Matthias Ficht den traditionellen Richtspruch aus. Ohne Mikrofon ließ er Bauherren, Handwerker und die am Bau Beschäftigten hoch leben. Auf jeden trank er ein Gläschen Sekt und ließ anschließend das Glas zu Bruch gehen.

In dem Seniorenzentrum können die Bewohner selbstbestimmt leben und falls es notwendig wird, entsprechende Intensivbetreuung durch das Rote Kreuz hinzubuchen. In der benachbarten Tagespflege haben Senioren im integrierten Ruheraum mit lichtdurchflutetem Atrium oder auf der Terrasse mit eigenem Garten ausreichend Rückzugs- und Erholungsmöglichkeiten. Der Multifunktionsraum mit Küche für gemeinschaftliches Kochen und Backen laden zu gemeinsamen Aktivitäten und viel Geselligkeit ein. Als Fertigstellungsdatum für das Seniorenheim ist der September kommenden Jahres ins Auge gefasst.